



Odenwald-Tauber-Ticker

**+++ Odenwald-Tauber: FN-Telefonaktion war ein voller Erfolg +++ Unt**  
**Ortschaftsrat tagte:** Altheimer Räte sprachen erneut über das Thema "Unechte Teilortswahl"

## **Rechtsaufsichtsbehörde soll eingeschaltet werden**

Altheim. Obwohl am Montagabend bei der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates das Thema "Abschaffung der Unechten Teilortswahl" - ein Antrag der Stadtratssitzung am 30. November durch die Fraktionen von SPD, DCB, FWV und WAL - noch nicht auf der Tagesordnung stand, hing das Thema wie ein "Damokles-Schwert" über dem Gremium. Folglich bildete der Antrag dennoch das beherrschende Thema der Sitzung.

Bei Annahme des Antrages werde das Vertrauen zur Stadt schwer erschüttert, sagte ein Zuhörer bei der öffentlichen Bürgerfragestunde. Oder ein anderer Bürger: "Wir kündigen den Eingemeindungsvertrag auf, streben die Eigenständigkeit an, beziehungsweise suchen uns einen anderen Partner aus". Über die von Bürgermeister Markus Günther angeforderte Stellungnahme aller Ortsteile zum eingereichten Antrag wird der Altheimer Ortschaftsrat alsbald Stellung beziehen. Ein Entwurf wurde bereits gefasst und am Abend im Gremium besprochen.

### **Verstoß gegen Vertrag**

Die Ortschaftsräte einigten sich vorerst dahingehend, die kommunale Rechtsaufsichtsbehörde einzuschalten, denn nach ihrer Meinung verstoße die Abschaffung der "Unechten Teilortswahl" gegen den Eingemeindungsvertrag. Eine von Leo-Hubert Kappes vorgenommene statistische Auswertung des Ergebnisses der letzten Kommunalwahl in Walldürn und die daraus resultierenden Auswirkungen zeigte eindeutig, dass es für die kleinen Ortsteile das Aus bedeuten würde, nochmals im Stadtgremium vertreten zu sein.

Auch für die größten Ortsteile Altheim und Rippberg würde es danach äußerst schwer werden, nochmals drei Stadträte nach Walldürn entsenden zu können. Nach dem Eingemeindungsvertrag wurden beiden Ortsteilen jeweils drei Räte zugesichert. SPD-Stadt- und Ortschaftsrätin Rita Fuhrmann sowie Wolfgang Stieber wollen nochmals bei ihrer Partei vorstellig werden, um ihr die Problematik und Auswirkungen beim Wegfall der Unechten Teilortswahl vorzutragen.

Das öffentliche Interesse an der Sitzung war verständlicher Weise sehr groß. Eingangs hatte der Ortschaftsrat nochmals über die persönliche Gestaltung der Urnengräber befunden. Da von Seiten der städtischen Satzung keine detaillierte Vorgaben bestünden, so Ortsvorsteher Mühling, lockerte der Ortschaftsrat auch seinen Beschluss in soweit auf, jedem seine "künstlerische Gestaltung" zu gewähren, so Mühling.

Auch hatten die Räte keine Einwände gegen die Erstellung eines

Mobilfunkmastes beim Schützenhaus durch die Firma Telefonika O2. Insoheim erhofft man sich auch eine Nutzung und somit Aufbesserung der Internetversorgung für Altheim.

Der Vorschlag die Promenade entlang der Kirnau -von Rothenwiesenweg bis Rinschheimer Straße- für den Durchgangsverkehr zu sperren, fand beim Ortschaftsrat keine Mehrheit. Neu gestaltet und mit Sitzplätzen versehen wird im Zuge des Ausbaues der Ortsdurchfahrt das Gelände um den ehemaligen Brunnen beim Anwesen Christa Rothermel. Hierzu wurde auch Gelände erworben, informierte Ortsvorsteher Mühling den Ortschaftsrat. Zum Stand Neugestaltung der Ortsdurchfahrt erklärte der Ortsvorsteher, , dass die Mauer unterhalb des Anwesens Morschheuser fertig gestellt sei und dieser Bereich mit einer ersten Schwarzdecke versehen werde. pp

Fränkische Nachrichten  
28. Oktober 2009

---

**Adresse der Seite:**

[http://www.fnweb.de/regionales/bu/wallduern/20091028\\_srv0000004949467.html](http://www.fnweb.de/regionales/bu/wallduern/20091028_srv0000004949467.html)